

Datenbankdetails

| | |
|--|--|
| Datenbank: | Länder und Märkte |
| Titel: | <u>Costa Rica schreibt Eisenbahnprojekt aus</u> |
| Datum: | 26.02.2009 |
| Land: | Costa Rica |
| Produktkategorie: | Artikel |
| Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade and Invest: | Frau Kusche, Ruf: 0221/2057-419 |

Costa Rica schreibt Eisenbahnprojekt aus

100 Mio. US\$ für Infrastruktur / Ausschreibung noch 2009

San Salvador (gtai) - Schon im Sommer 2009 kann Costa Rica den Bau einer Eisenbahnlinie ausschreiben, welche die Hauptstadt San José mit dem Vorort Heredia verbindet. Die Aufträge zum Bau der ersten Etappe des Projektes sollen vor dem Regierungswechsel im Mai 2010 vergeben werden. Bis zum Ende des gleichen Jahres soll der erste Zug über die neue Trasse rollen. Die geplante Ausschreibung wird den Bau und den Betrieb der Strecke sowie die Beschaffung der Züge beinhalten. (Kontaktanschrift)

Laut Planung werden die Machbarkeitsstudien bis zum Mai 2009 abgeschlossen. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten und Transport MOPT (Ministerio de Obras Públicas y Transportes) wird dann in die Ausschreibungsphase gehen. Mit einer Veröffentlichung der Ausschreibung rechnen Beobachter in der zweiten Jahreshälfte 2009. "Ich hoffe, dass wir das Eisenbahnprojekt noch innerhalb dieser Regierungsperiode vergeben können", äußert sich Karla González, Ministerin für öffentliche Arbeiten und Transport. Im Mai 2010 endet die Amtszeit der Regierung.

Für den Bau, welcher unmittelbar nach der Auftragsvergabe beginnen soll, kalkuliert das Transportministerium ein Budget von rund 100 Mio. US\$. Bis zum Jahr 2010 soll der Elektrozug fahren und die Hauptstadt San José mit Heredia verbinden. Weitere Verbindungen zu andern Städten will die Regierung in einer zweiten Etappe hinzufügen.

Mit der 1,2 Mio. US\$ teuren Machbarkeitsstudie zum Eisenbahnbau wurde die brasilianische Unternehmensberatung Engevix im Mai 2007 beauftragt. Sie soll die Regierung auch bei der Ausarbeitung der Ausschreibungsunterlagen unterstützen.

Costa Rica will mit der internationalen Ausschreibung des Eisenbahnprojektes einen Investor finden, der die Bahn nicht nur baut, sondern später auch betreibt. Die zweispurige Verbindung zwischen Heredia und San José wird den Verkehr von Zügen im Zehn- bis Fünfzehnminutentakt ermöglichen. Beide Richtungen sollen gleichzeitig befahren werden. Die Regierung stellt sich die Verwendung von Großraumwagons mit einer Kapazität von 250 bis 300 Personen pro Wagon vor. Die Beschaffung des rollenden Materials wird Bestandteil der Ausschreibung sein.

Die Bereitstellung einer zusätzlichen Infrastruktur sowie die des Wegerechts will laut Presse die costaricanische Regierung übernehmen. Der TREM (Tren Eléctrico Metropolitano), wie er in Costa Rica kurz genannt wird, soll auf einer eigenen Spur mit Unter- und Überführungen fahren und insgesamt 13 Haltestellen bedienen.

Costa Rica finanziert den Eisenbahnbau aus Teilen eines 850-Mio.-US\$-Kredites der Interamerikanischen Entwicklungsbank, welcher vom Kongress allerdings noch abegesegnet werden muss. Die aus dem Jahr 2004 stammende Idee wurde damals von den französischen Unternehmen Systra (Eisenbahnbau) und Astris Finance (Projektfinanzierung) aufgegriffen, welche auch die erste Machbarkeitsstudie lieferten.

Die costaricanische Regierung setzt große Hoffnungen in das Projekt und will damit die Hauptstadt von der zunehmenden Verkehrslast befreien. Da die Projektkosten relativ hoch sind, ist eine staatliche Subventionierung des Fahrpreises im Gespräch.

Kontaktanschrift:

Ministerio de Obras Públicas y Transportes

Frau Karla González Carvajal, Ministerin

Apartado Postal 10176-1000, San José

Tel.: 00506/2523 20 00, -26 00, -28 03, -28 04, Fax: -22 55 02 42

E-Mail: kgonzalez@mopt.go.cr Internet: www.mopt.go.cr

(S.C.)

© 2009 Germany Trade and Invest